

# Kontinuität und Individualität

Autor(en): **Fontana, Jole**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1992)**

Heft 91

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795371>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Texte: Jole Fontana (Trend)  
Hannelore Blum-Matern (Kollektionen)  
Collagen: Christel + Heinz Neff

## KONTINUITÄT UND INDIVIDUALITÄT

Regelrechte Seiltänzer müssen Modemacher heutzutage sein, auf welcher Stufe auch immer, aber ganz besonders auf derjenigen des Stoffes, dem zunehmend die Hauptrolle in der Modeaussage überbunden wird. Sie müssen balancieren zwischen den widersprüchlichen Gefühlen der Modekonsumenten, die schwanken zwischen dem Bedürfnis nach einem ruhenden Pol und dem Verlangen nach Bewegung, zwischen dem Besinnen auf die eigene Persönlichkeit und dem Nach-eifern wechselnder Trends. Es gilt, den Ausgleich zu finden zwischen Beharren und Verändern, aber auch zwischen Diskretion und Dekoration. Mit leiseren Instrumenten deutlich Ton angeben – darin liegt die Kunst, die gefragt ist zur Zeit.

Mode sucht den Weg, eine verlässliche Basis zu schaffen und gleichzeitig Elemente zum individuellen Auftritt zu entwickeln. Es geht weniger um zwingende Trends als um überzeugende Angebote, die Stimmun-

gen einfangen, ein Lebensgefühl definieren. Diese Suche findet, was die Stoffe anbelangt, reichlich Nahrung in der Natur. Sie ist die wichtigste, themenübergreifende Inspirationsquelle. Die Kenntnis von der wachsenden Gefährdung der Natur hat den Blick geschärft, und siehe da: zu entdecken ist die überwältigende, unerschöpfliche Vielfalt an Farben, Formen, Strukturen in permanenter Veränderung im Wechsel des Lichts und der Tages- und Jahreszeiten. Natur regt ausser dem Textilentwerfer auch den Textiltechniker an zu immer neuen Konstruktionen und Oberflächenveränderungen. Ursprüngliches und Bearbeitetes, Gefundenes und Erfundenes, Biotop und Land art kommen zusammen. Oder eben: Natur und Mode.

Am direktesten spiegelt sich Natur im Stoffthema "Autumn Forest", das die Rot-Gelb-Braun-Grün-Schattierungen des herbstlich gefärbten Waldes mit Strukturen und Mustern von Unterholz, Moos,

Waldfrüchten und Tierfellzeichnungen verbindet. Wohlige Wärme vermitteln die körnigen, krepptigen, kompakten Stoffe, die Tweeds und Karos und die unregelmässig blasigen Optiken. Scheinbar unaufwendig, aber voller versteckter Raffinesse und Zärtlichkeit, alltäglich in der zurückgenommenen oder sanft pastelligen Farbigkeit und in der diskreten Dessinierung, gibt sich "Easy Going" als ein städtischer Trend zu erkennen. Natürlichkeit ist gepaart mit Anspruch an edle Qualität, Feinheit, Weichheit und mit einem Hauch von Romantik.

Schillernd ist die Stimmung von "Cirque d'Hiver": Manege-Luft mit Glanz und Glitzer und Metallic-Effekten, aber auch Fantasie und Witz, freche Farbigkeit und samtene Sinnlichkeit, kühne Druckdessins oder reiche Matelassés. Das alles gehört zum Zirkus, sprich zum dekorativen Stoffthema des Winters.



Promotionsfarben  
Winter 93/94,  
des Schweizerischen  
Textil-Moderates





**WEISBROD-ZÜRER AG,  
HAUSEN AM ALBIS**

Innovation bedeutet auch, Stoffe für ein verbreitetes Einsatzgebiet zu kreieren. Das geschieht durch sachlichere, mehr auf die Kleider- und Tagesmode bezogene Nouveautés, ohne das abendliche Thema stiefmütterlich zu behandeln. Strukturen bilden gewissermassen den Schlüssel für neue Gewebeoptiken: blasig Auf-

geworfenes, Gemasertes, Zerknittertes, Borkiges, Geprägtes und Geschrumpftes, alles der Natur abgeschaut und in Baumwolle, Wolle, Seide und Mischungen interpretiert. Kompakte Baumwolljacquards weisen fleckige Tierhautmuster auf und haben lederartige Oberflächen, was sie auch für Outdoor-Mode prädestiniert. Crêpes (Viscose/Acetat) in Kleidergewichten wirken cityline und sachlich mit superfeinen Kräuselungen und körnigem bis moosigem Griff, dem

sich minimalistische Dessins unterordnen. Abendliche Stimmung verbindet sich mit dekorativen Matelassés, deren farbige Metallisé-Blätter auf samtig wirkendem Schwarzfond glitzern. Stretch-Lamés, Goldtweeds, Fransenstoffe sowie Fantasiedrucke in Wolle und Seide bereichern die Kollektion. *Interstoff: 4.1 E 95*  
*Verkauf: Ronald Weisbrod, Willy Scheller, Paul Osterwalder, Fredy Hegnauer, Flavio Sassi, Beatrice Vögeli*



## FABRIC FRONTLINE ZÜRICH

Herzblut investiert hat das Entwerfer-Team in die neuen Seidenkreationen in doppeltem Sinn: nicht nur ist es mit Herz dabei, das Herz ist auch häufiges bildliches Motiv. Der Herzensbrecher Casanova geistert durch die lustvoll schöpferischen Gedanken, schiesst da einen Pfeil durchs Herz auf einfallreichem, leuchtendfarbigem

Foularddruck, tritt dort sanft und grossherzig in Erscheinung mit Jacquardmotiven auf pastelligem Satin duchesse oder füllt Herzformen mit abstraktem Dessin und setzt sie in grossem Abstand auf Crêpe-de-chine-Fond. Ansonsten nährt sich Fabric Frontline weiterhin mit Vorliebe am Busen der Natur (um beim Herz zu bleiben), kopiert sie oft ganz exakt wie im Falle von Giftpilzen oder Wanzen, die entgegen mög-

licher Assoziation in Formenreichtum und Farbenspiel betörende Dessins ergeben. Raffiniert interpretieren einzelne Rosenstengel oder eine Vielfalt an grossen Orchideenblüten das Thema Blumen. Satin und schwerer Satin double-face, Razmir, Grosgrain, Taft changeant untermauern den Ruf der Luxus-Seidenqualitäten.





### STEHLI SEIDEN AG, OBFELDEN

Flache Crêpes und Jerseys bilden den Ausgangspunkt für Stoff-Nouveautés, die der Einfachheit neuer schlanker Silhouetten entgegenkommen. Durch ausgeklügelte webtechnische Raffinesse erreichen uni-Crêpes ruhige Oberflächen. Sie zeigen sich in Serge- und feinsten Rippenbildern, ahmen aber auch Panamas und Piqués

nach. Elastische Köper und Repse, tuchartige und bouclierte Crêpes sowie zweifarbige Jaspés entsprechen der Tendenz nach sachlichen Stoffen mit geschmeidigem Charakter. Einen Vergleich mit schillernden Wasserreflexen lassen transparente Sparklingstoffe (Polyamid/Polyester) zu; zerknitterte, borkige Strukturen greifen Vorbilder der Natur auf und gemahnen an unregelmässige Maserungen von Baumrinden

oder Waldböden. Als Nouveautés kommen Plissés mit Wollmischungen hinzu. Glatte und gerippte Jerseys (Viscose, Wolle, auch mit Lycra) in Kleider- bis Jackengewichten stellen mit feinen Glitzereffekten oder kühlem bis krausem Griff ihre Erneuerungsfähigkeit unter Beweis. *Interstoff: 4.1 F 53*

*Verkauf: Robert Horat, Frédéric Rentsch, Peter Schulthess, Monika Käppeli*



## STÜNZI TEXTIL AG, OBFELDEN

Dekoratives tritt auf, wenn sich Eleganz mit Luxus, Glanz und Glitter der Traumwelt von Zirkus und Variété zu aufwendigen Fantasiestoffen (Acetat, Wolle/Acetat) verschwistern. Schier unbegrenzt scheinen die Variationsmöglichkeiten zum Beispiel von Taffetas zu sein, weil nun Festliches und Sportliches zusammenwirken, indem bunte Bouclégarne Taftstreifen einrah-

men oder sich zu Multicolor-Tweeds verwandeln. Auch eingewebte Seersucker- und Repstreifen etwa im Avocadogrün mit Lila und Türkis, lassen Taft neu erscheinen. Transparenz in Organzastreifen wirkt desgleichen modernisiert, zumal puristisches Graphitgrau den diskreten Hintergrund für warme Orange- und Cyclam- oder kühle Lila- und Grünschattierungen abgibt. Dezent schimmernde Metalliséfäden in Antikgold verhelfen nicht nur den

abendlichen Streifenfantasien sondern auch Damas-Façonnés in Klassik- und Orientmustern zum glanzvollen Erscheinungsbild. Verblüffende Effekte entstehen bei festeren Wolle/Acetat-Jacquards durch Überdrucken, wodurch ombréartige Wirkung entsteht.

*Interstoff: 4.1 F 53*

*Verkauf: Robert Horat, Frédéric Rentsch, Peter Schulthess, Monika Käppeli*





## SETA RIBA AG, OBFELDEN

Aktuelle Mode mixt unter neuen Aspekten Stoffthemen untereinander: sportiv/protectiv, rustikal/modern, klassisch/abendlich; dabei sollen Drucke nicht mehr der Ausgangspunkt der Nouveautés sein, sondern sich harmonisch in die Themen integrieren lassen. Das bedeutet denn auch perfekte Farbkoordination zum Beispiel von hellen bis zu dunklen Neutralen oder war-

men Holz- und Ledertönen, die nicht nur sportliche Matelassés mit feinfädigen Microfasergeweben und Fil-à-Fils (Seide/Acetate) und Struktur-Lacqués untereinander kombinierbar machen, sondern auch Crash-Velours und gelackte Seiden-Imprimés in das Modespiel einbeziehen, wobei damit nur einige Beispiele aus der Fülle der Thematik herausgegriffen sind. Dekoratives verführt zu abendlichen Auftritten mit glitzernden Stroheffekten in Schwarz-auf-

Schwarz (Voile), in Pannesamt oder schwarzweissen Drucken auf Pongé-Seiden. Auch festere Baumwoll-Matelassés und Jacquards fehlen nicht, entweder in klassischen Musterungen oder mit Bouclégarnen verwebt, zumal Strukturbetonung nach wie vor eine grosse Rolle spielt.

*Interstoff: 4.1 F 53*

*Verkauf: Robert Horat, Frédéric Rentsch, Peter Schulthess, Monika Käppeli*



**SCHUBIGER + SCHWARZENBACH  
AG, UZNACH**

Haarfeine Goldfäden, gelackte Garne oder farbige Chenille lassen aufwendige Fantasiestoffe im Luxus schwelgen. Kompakte Jacquards (Acetat/Acryl) mit dezenter Goldgespinst erinnern an reiche Intérieurdessins. Winter-Jacquards mit Wollgriff modernisieren Gobelinblumen durch Hell-Dunkel Kontraste in warmen Oran-

ge/Rottönen vor grünschwarzem Hintergrund oder werden in Pfauenblau, tiefem Violett sowie leuchtendem Gelbgold vorgelegt. Zu solchen Jackenqualitäten gibt es farblich abgestimmte Reinseidentwills als Composés. Brokate wirken modern durch das Verweben vielfarbiger bunter Garne mit Gold, sodass ombréartige Optiken zustande kommen. Durch Natté-Effekte erhalten Patchwork-Jacquards in Ton-in-Ton Kolorierungen beinahe Handwebcharakter.

Gelackte Damas-Façonnés in eleganten Farben greifen strenge oder reich bewegte Tapissieremuster auf. Sportliche Karo-Composés aus Wolle/Seide/Acetat in weichen Holz- und Lederfarben ergänzen, nebst Crêpes und Cloqués in allen Modenüancen, die festliche Stoffpalette. *Interstoff: 4.1 H 95*  
*Verkauf: Pierre E. Schwarzenbach, Hans B. Sturzenegger, Marco Fanchini, Rudolf Künzler, Paulo Löffel*





## TACO AG, GLATTBRUGG

Technische Innovation verbindet sich mit künstlerischer Ambition, wenn das Spiel mit Strukturen bei Woll-Unis und Imprimés zum Ausgangspunkt echter Nouveautés wird. Nattés in Jackengewichten, Woll-Piqués mit sportlichen Dessins oder matt-glänzende Jacquards (Wolle/Viscose) mit melierten Fonds finden ihr Gegenspiel in seidigen Plisséstoffen, in Borken-

Matelassés oder blasig aufgeworfenen Metallisés. Dabei geben die lockeren Strukturgewebe, die bewegten Jacquards und feinen Wolltwills den Fond für fantasievolle Druckneuheiten ab. Ganz zahm gebärden sich Afrikas animalische Wüstenbewohner, deren Fellzeichnungen und Panzerkleid – ob Zebra, Giraffe, Tiger oder Schildkröte –, zu fonddeckenden Mustern erhalten, wobei auch ein Leopard nicht in seinen Naturfarben daherkommen muss, son-

dern in Royalblau mit schwarzen Flecken auftritt. Dessinierungsideen stammen des weiteren aus Lateinamerika, von persischen Keramiken, kunterbunten Accessoires, oder sie verweisen mit frechen Kolorierungen in Rot-, Orange- und Lilatönen auf die Traumwelt der Zirkusmanege. *Interstoff: 4.1 E 82*



## HABIS TEXTIL AG, FLAWIL

Wärme mischt sich mit Weichheit bei winterlichen Baumwoll-Nouveautés. Dazu trägt nicht nur die gealterte Optik und neblige Farbstimmung der Buntgewebe und Jacquards bei, sondern auch der angenehme Kuschelgriff mit flanneligen bis samtigen Aspekten. Zur Verwandlung von Flanell-Schottenkaros (Baumwolle/

Modal) dienen nicht nur Farben, die anders als gewohnt kombiniert werden – ein leuchtendes Rot gesellt sich zu Violett und Giftgrün –, sondern auch bunte Metallfäden, die dezent Karos durchkreuzen oder konturieren. Baumwollpiqués überzeugen durch disziplinierte Fantasiessins, die sich mit klarem Lila, Petunia, Smaragdgrün, auch warmen Rot- und Gelbtönen verbinden. Sachlicher wirken Winter-

jacquards mit weichem Touché in einfachen geometrischen Mustern, Ton-in-Ton koloriert. Angenehm weich fühlen sich schwerere samtige Stoffe an, die durch aufwendige Reliefmuster einen Vergleich mit reichen Intérieurstoffen zulassen. Traditionelle Hemdenstoffe, auch als Changeants und Flanelle, runden die Kollektion ab.

*Interstoff: 4.1 D 81*



## GREUTER JERSEY AG, SULGEN

Der Liebe zu anschmiegsamen Stoffen entsprechen ruhig und harmonisch kolorierte Single- und Doublejerseys in Naturfasern (Baumwolle, Wolle, reine Seide). Neue foulerte Mélange-Jerseys aus Baumwolle/Polyester/Lycra wirken angenehm kuschelig und werden zu Druck-

Composés in Dunkelfarben, Neutrals und weich schattierten Winterpastellen herangezogen. Strukturen verhelfen in Rippen-, Borken- und blasigen Bildern Maschenstoffen zur wechsellvollen Aussage. Webeffekte erscheinen häufig so geschickt nachgeahmt, dass sie durchaus einem Vergleich mit Cloqués und Matelassés standhalten können, aber eben noch die Vor-

züge der Dehnbarkeit mitbringen. Bunte Noppen verschaffen leichten "Flanell"-Jerseys Tweedoptik, wobei auch Jaspés, moosige Crêpes, Bouclettes und Laqués die Erneuerungsfähigkeit von Maschenstoffen unter Beweis stellen. Lingerie-Luxus spiegeln zarte Reinseiden-Jerseys in Naturweiss und Schwarz sowie Maschenstoffe mit Ajouré- und Spitzenoptik.





## METTLER + CO. AG, ST.GALLEN

Gelb-braune Leopardenflecken in schwarz-weiße Karoklassiker oder geschmeidige Schlangenhaut in bunte Schottenkaros zu integrieren, das wirkt effektiv und entspricht der Wechselwirkung von sportlich und elegant. Neben Wollserge und Mousseline, Viscose und Polyester, die als Klassiker-Fonds für Druckfantasien gelten, stellt sich als Nouveauté eine Viscose/Wolle-

Mischung mit reduzierten Dessins in verhaltener Farbigkeit vor. An den Einfallsreichtum der Modemacher appellieren grossrapportige Paneaux-Drucke auf Wollkörper in temperamentvoller Kolorierung. Leicht neblig überlagert oder wie gealtert wirken Imprimés, bei denen unregelmässige Maserungen von Holz- und Waldböden das Thema Struktur in den Fond einbringen und Blaugrau, Braun-Lila- oder Gelbtöne weicher erscheinen lassen. Fantasie verrät eine

umfangreiche Schwarz-Weiss Gruppe, die sich als Composé-Thema von Patchwork-artig zusammengestellter Minigeometrie bis zum grossrapportigen Allovermuster auswächst und mitunter bunte Volkskunstmotive mit einblendet.  
*Interstoff: 4.1 D 50*  
*Verkauf: Dr. Thomas Navratil, Albert Kägi, Anne Marie Canini, Hans Wolfgang Hunkel, Bruno Mauch, Kurt Mettler, Thomas Wyss, Silvia Guiol*





**HAUSAMMANN + MOOS AG,  
WEISSLINGEN**

Der Verschmelzung mit der Natur, dem Boden, dem Wald und seiner Vegetation entspricht eine ausgewogene Farbigkeit zur neuen Saison. Von strukturiert über körnig bis flach, von glatt bis glänzend reichen die Aspekte neuer Unis, Buntgewebe und Drucke. Der Einsatz hochgedreh-

ter Crêpegarne stellt die Erneuerungsfähigkeit der Schurwoll-Klassiker unter Beweis, wenn sie zu feinen Diagonal-Bouclés, zu einfachen Panama-Karos oder dezenten Nadelstreifen-Composés, teils mit Moulinégarnen verwebt, daherkommen. Hoch im Kurs stehen neben edlen Baumwoll-Klassikern trocken-matte Unis (Polyester/Viscose), die als Serge, Satin, als Jaspés und Changeants der neuen Sachlichkeit ent-

sprechen. Für Wettermäntel und Jacken geeignet sind gewachste Chintzkaros (Baumwolle), gealterte Blumendrucke auf Popeline und metallisch wirkende Abseiten- und Steppstoffe. Grossflächige Woll-Imprimés greifen auf die Natur zurück mit Blättern und Früchten, mit Romantik- und Fantasiedessins in Camaieux oder Hell-Dunkel Kolorierung.  
*Interstoff: 4.1 H 75*







## R. MÜLLER + CIE AG, SEON

Nordische Klarheit in schmeichelnden Pastell-tönen, die Farbigkeit des Unterholzes mit Beeren-, Moos- und Laubtönen oder eine frech-fröhliche Kolorierung, die sich an der Zirkus- und Variété-Atmosphäre mit vielen Rot-Orange- und Violetttönen orientiert, tragen zur Erneuerung buntgewebter Baumwollkaros und

Streifen bei. Sie fühlen sich winterlich-warm an, zumal sie auch durch Rauhen, Schmirgeln, Schleifen oder Wash-out-Effekte weicher und flauschiger erscheinen. Komplizierte Fondmusterungen imitieren Kreuzstichmuster in Hell-Dunkel-Kontrasten, während Panamas und Chevrons oder Façonnés auf farbigen Fonds die strukturierten Oberflächen der Natur wiederzugeben suchen. Pioniergeist und "Irish Feeling"

verbinden sich bei Herrenhemdstoffen in Pied-de-Poules, verfremdeten Tartans, die von mini bis riesengross auftreten, und viele asymmetrische Streifen, teils in gesandeten Popelines, einbeziehen. Sie präsentieren sich in kräftigen Farben und immer mit Kontrasten.

*Interstoff: 4.1 E 52*



### ALBRECHT + MORGEN AG, HERISAU

Die Kombination bestimmter Farbgruppen, die Spannung erzeugen, verhelfen klassisch feinen Baumwollhemdenstoffen zu erneuerter Modeaussage. Der Auffassung von Hell-Dunkel, von weichen, harmonischen Farbstimmungen, in einfachen Karos und Streifen realisiert, ordnen

sich sowohl Prestige-Qualitäten für den formellen Bereich als auch Halbwollen (Lanella) für das sportliche City- und Freizeithemd unter. Als "Nordic Lights" lassen nachtdunkle Blautöne, die bis ins helle Wolkenblau spielen bei Popelines, Oxfords und Twills an nordische Kühldenken, während fein strukturierte Pin Points, Ton-in-Ton Streifen oder Farmerhemdkaros in

warmen Lanella-Twills sowie Chevron-Checks in herblichen Grün-Gelbtönen ein rustikales "Irish Feeling" vermitteln. Dem "American life" folgen Regimental stripes auf Dunkelfonds, wie überhaupt viele Weinrot-, Rost- und Lilatöne die Grundlage für Tattersall- und Schottenkaros in Flanell darstellen oder sich als "Armani"-Streifen in Feinpopelines präsentieren.

